

MEDIEN ALS DINGE DENKEN

Zur Materialität des Digitalen

DONNERSTAG

Niklas Barth & Elke Wagner (13:30)
Dinge als Medien denken?

Florian Muhle, Indra Bock & Henning Mayer (14:00)
Dinge als Medien denken. Interface und Programmierung des Agenten „Max“ als Medien der Kommunikation?

Andreas Ziemann (15:00)
Zur Infrastruktur der Videotelefonie und ihrem Scheitern – mediensoziologische Beobachtungen mit Susan Leigh Star

Konstantin Daniel Haensch (15:30)
Von der Materialität digitaler Medien zu der Digitalität alltäglicher Materialität am Beispiel von Smart Speakern

Gerrit Fröhlich (16:30)
We shape our games and afterwards our games shape us. Soziomaterielle Perspektiven auf digitale Spiele

Adina Lauenburger (17:00)
Das Unschärfbild

FREITAG

Andreas Langenohl & Doris Schweitzer (9:00)
Materialität und Gesellschaftstheorie

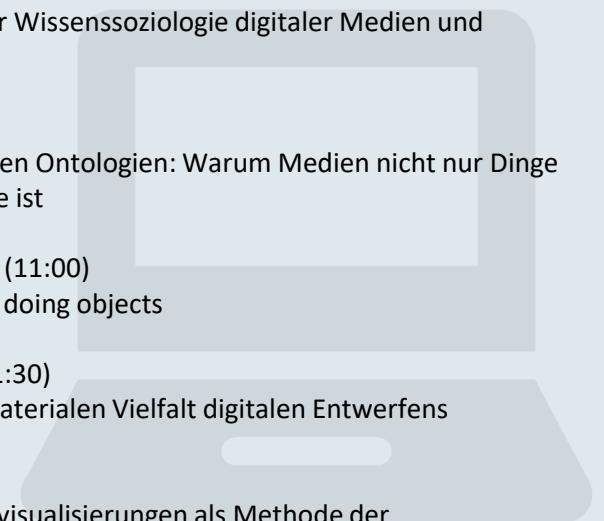
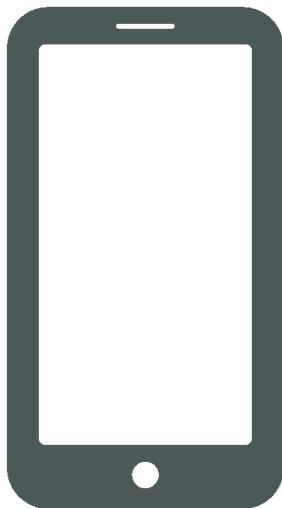
Hagen Schölzel (9:30)
Skripte der Öffentlichkeit. Ansätze zu einer Wissenssoziologie digitaler Medien und Kommunikation

Peter Gentzel (10:00)
Zur Bedeutung von Unterschieden in flachen Ontologien: Warum Medien nicht nur Dinge sind und Kommunikation nicht nur Routine ist

Johannes Paßmann & Cornelius Schubert (11:00)
Taste online. Digitale Medienpraktiken als doing objects

Thomas Schmidt-Lux & Alina Wandelt (11:30)
Rendering, Modell, Handzeichnung: Zur materialen Vielfalt digitalen Entwerfens

Rahel Estermann (12:00)
„Ausreisser sind immer spannend“: Datenvisualisierungen als Methode der Wissensproduktion und –vermittlung im Journalismus



10. und 11. Oktober Margarete-Bieber-Saal (Ludwigstr. 35, 35390 Gießen)